



Luftfahrtbranche dank starker Performance in den schwarzen Zahlen - Gewinn-Marge trotz schwacher Wirtschaft und hoher Ölpreise bei 1,8 Prozent

Kapstadt, 3. Juni 2013 (w&p) - Die International Air Transport Association (IATA) hat ihre weltweite Finanzprognose für 2013 nach oben korrigiert. Danach erwartet der Weltluftfahrtverband für Fluggesellschaften weltweit einen Gewinn von 12,7 Milliarden US-Dollar (USD). Das sind 2,1 Milliarden USD mehr als noch im März 2013 vorhergesagt. Der Wert der Prognose liegt außerdem deutlich über den 7,6 Milliarden US-Dollar Gewinn, den Airlines im vergangenen Jahr erwirtschaftet hatten.

Die Gewinn-Margen in der Luftfahrtbranche bleiben jedoch gering. Bei einem Umsatz von prognostizierten 711 Milliarden US-Dollar liegt die Netto-Gewinnspanne bei 1,8 Prozent. Ein Beweis für die traditionell hauchdünnen Margen der Airline-Branche ist die Tatsache, dass Fluggesellschaften trotz dieses schwachen Werts das drittstärkste Jahr seit 2001 erwarten. Im Jahr 2007 hatten Airlines 14,7 Milliarden USD erwirtschaftet (Netto-Marge: 2,9 Prozent), im Jahr 2010 insgesamt 19,2 Milliarden USD (Netto-Marge: 3,3 Prozent).

Tony Tyler, Director General und CEO der IATA: „Die Luftfahrtbranche ist ein hartes Geschäft. Die tägliche Herausforderung, mehr Umsatz als Kosten zu generieren, bleibt Mittelpunkt des Handelns. Viele Fluggesellschaften kämpfen ums Überleben. Im Durchschnitt verdienen Airlines rund vier US-Dollar pro beförderten Passagier. Das ist weniger als ein Sandwich in der Regel kostet.“

Basis für die verbesserte Prognose ist eine in den vergangenen sieben bis acht Jahren kontinuierlich optimierte Performance der Airlines. Ein Hauptfaktor ist die effizientere Nutzung von Flugzeugen. Die Auslastung liegt gemäß der Prognose im Jahr 2013 bei einem Rekordwert von 80,3 Prozent - das sind 6,0 Prozentpunkte mehr als 2006. Zusätzlich ist der Anteil von Erlösen aus Zusatzgeschäften von 0,5 Prozent im Jahr 2007 auf mehr als fünf Prozent in 2013 gestiegen.

Gesamtwirtschaftliche Faktoren haben die Prognose ebenfalls beeinflusst. So wird für das laufende Jahr ein Ölpreis von 108 USD pro Barrel (Brent) erwartet - dieser Wert liegt leicht unter dem Durchschnitt von 111,8 USD im Jahr 2012. Gleichzeitig hat sich jedoch das Weltwirtschaftsklima seit März leicht verschlechtert. Grund ist die unerwartet lang anhaltende Rezession in Europa. Es wird jedoch erwartet, dass der niedrigere Ölpreis das schwächere wirtschaftliche Wachstum ausgleicht.

Tony Tyler: „Dass Airlines bei einem Ölpreis von 108 US-Dollar pro Barrel und schwachem Wirtschaftsklima kleine Gewinne machen, ist eine deutliche Verbesserung. Eine optimierte Performance hält die Fluggesellschaften in den schwarzen Zahlen. Zum ersten Mal wird mit einer durchschnittlichen Auslastung von 80 Prozent im Gesamtjahr gerechnet. Und die Zusatzerlöse in Höhe von 5 Prozent des Gesamtergebnisses zeigen, dass Airlines neue Wege gefunden haben, um Fluggästen auf Reisen einen Mehrwert zu bieten.“

Daten & Fakten zur Prognose:

Passagiere: Gemäß der Prognose liegt die Auslastung im Schnitt bei einem Rekordwert von 80,3 Prozent. Die Kapazitäten im Passagiergeschäft werden um 4,3 Prozent steigen und damit weniger stark als die Nachfrage mit 5,3 Prozent. Dieser Trend gilt für alle Regionen der Welt. Die Erlöse aus dem Passagierverkehr sollen in 2013 um 0,3 Prozent steigen. Insgesamt erwartet die IATA für 2013 rund 3,13 Milliarden Passagiere - erstmals mehr als drei Milliarden pro Jahr.

Cargo: Das Frachtgeschäft leidet unter den schwachen Wirtschaftsprognosen in den Industrieländern. Die IATA rechnet für 2013 mit einem Cargo-Volumen von insgesamt 52,1 Millionen Tonnen. Das entspricht quasi einem Null-Wachstum seit 2010, als das Frachtvolumen bei insgesamt 50,7 Millionen Tonnen lag.

Ölpreis: Der durchschnittliche erwartete Ölpreis liegt für das Jahr 2013 bei 108 USD pro Barrel (Brent). Das ist leicht weniger als in der vergangenen Prognose (109,5 USD/Barrel) sowie unter dem Durchschnittswert von 111,8 USD im Jahr 2012. Dennoch liegt der Ölpreis immer noch doppelt so hoch als 2006: Damals betrug der Preis für ein Barrel im Schnitt 65,1 USD.

Kostenkontrolle und Umsatz: Der Preis für Flugbenzin ist von 2006 bis 2013 um rund 55 Prozent gestiegen und hatte einen Anteil von 23 Prozent an den gestiegenen Stückkosten im gleichen Zeitraum. Gleichzeitig haben Fluggesellschaften neue Wege für Zusatzerlöse gefunden. Diese haben 2012 mit 36 Milliarden USD zum Gesamtumsatz von 680 Milliarden USD beigetragen. Es wird erwartet, dass dieser Anteil von rund 5 Prozent an den Gesamterlösen im Jahr 2013 deutlich steigen wird.

Wirtschaftswachstum: Die Wirtschaftslage bleibt insgesamt schwach. Das Bruttosozialprodukt steigt gemäß der Prognose um 2,2 Prozent (2012: 2,1 Prozent) - und damit nur rund halb so stark wie 2006 (4 Prozent). Besser sieht die Vorhersage beim weltweiten Handelsvolumen, dem wichtigeren Faktor für Nachfrage im Flugverkehr und Profitabilität, aus: Hier erwartet die IATA für 2013 einen Anstieg von 4 Prozent, verglichen mit 2,5 Prozent im vergangenen Jahr.

Die Regionen im Einzelnen:

Die IATA erwartet für alle Regionen Gewinne, wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt. Größere Fluggesellschaften und Airlines in Nischenmärkten konnten ihre Profitabilität steigern, während kleinere Gesellschaften mit den hohen Preisen und einer schwachen wirtschaftlichen Performance kämpfen.

In **Europa** erwartet die IATA einen Gewinn von 1,6 Milliarden USD. Das ist doppelt so viel wie in der vergangenen Prognose im März 2013 vorhergesagt. Trotz dieser deutlichen Verbesserung liegt die EBIT-Marge in dieser Region bei nur 1,3 Prozent. Dies ist - nach Afrika mit 0,9 Prozent - der zweitschwächste Wert. In Revenue Passenger Kilometres (RPK) gemessen wächst die Nachfrage mit 4,0 Prozent weiterhin stark. Die Kapazitäten werden voraussichtlich um 2,7 Prozent ausgebaut.

Für Fluggesellschaften in **Nordamerika** rechnet der Weltluftverband mit einem Gewinn von 4,4 Milliarden USD. Dieser liegt damit deutlich höher als im März vorhergesagt (3,6 Milliarden USD). Im **asiatisch-pazifischen Raum** prognostiziert die IATA 4,4 Milliarden USD Gewinn (März 2013: 4,2 Milliarden USD).

Im **Nahen und Mittleren Osten** erwartet die IATA für Airlines einen Gewinn von 1,5 Milliarden USD (März 2013: 1,4 Milliarden USD), in **Lateinamerika** 0,6 Milliarden USD (unverändert gegenüber März 2013). Fluggesellschaften in **Afrika** zeigen gemäß der Prognose weiterhin die

schlechteste Performance aller Regionen: Hier liegt die Auslastung voraussichtlich nur bei 70 Prozent, die Gewinne insgesamt bei 100 Millionen USD.

Einzelheiten finden Sie in der beiliegenden Pressemitteilung in der englischen Originalfassung.

Die gesamte Prognose ist unter folgendem Link abrufbar:

<http://www.iata.org/publications/economics/Pages/ffarchives.aspx>

Die International Air Transport Association (IATA) repräsentiert rund 240 Fluggesellschaften, die einen Anteil von 84 Prozent am weltweiten Luftverkehr haben.

Der IATA-Twitter-Kanal für Medienvertreter: www.twitter.com/iata2press.

Für weitere Presseinformationen:

Johannes Boos
Wilde & Partner Public Relations
Tel. +49 (0)89 - 17 91 90 - 0
info@wilde.de
www.wilde.de